

18.12.2015

## Helfen – nicht nur zur Weihnachtszeit

Kinderhilfe Holzland informiert über Arbeit in zwei Landkreisen – In diesem Jahr 29 Unterstützungen gewährt

von Rosemarie Lüftl



Das Erfolgsteam der Kinderhilfe Holzland unter Vorsitz von Peter Stuibler (Mitte): Schriftführer Daniel Hutstein (von rechts), Beirat Christian Hofer, Schatzmeisterin Anita Braun, Kassenprüfer Josef Bauer, Beirat Egon Westner, Beirätin Christine Hollweck, 2. Vorstand Franz Gerleigner und Familienbetreuerin Teresa Kehrer. – Foto: red

Pfarrkirchen. Fest etabliert hat sich die "Kinderhilfe Holzland e.V.": Der 2013 von Privatpersonen ins Leben gerufene Verein unterstützt Familien und Alleinerziehende aus den Landkreisen Passau und Rottal-Inn, deren Kinder schwer erkrankt sind oder mit Behinderungen leben müssen, und zwar wie es auf den Flyern heißt: "Schnell, unbürokratisch und diskret". Bei der Jahreshauptversammlung ließen die Verantwortlichen Zahlen sprechen: Waren es 2014 noch 15 Fälle, so sind es dieses Jahr bereits 29 Ausnahmesituationen, in denen die Vorstandschaft finanzielle Zuwendungen gewährt hat und beratend zur Seite stand.

Gegründet wurde der Hilfsverein auf Bestreben von Vorsitzendem Peter Stuibler aus Riedertsham, der im Verwandtenkreis miterleben musste, dass es nicht einfach ist, unbürokratische Hilfe für ein schwer erkranktes Kind zu erhalten. Seine Idee wurde umgesetzt und er selbst ist seither neben seinem Beruf täglich unterwegs in Sachen "Kinderhilfe". Unterstützt wird er nach Kräften vom 2. Vorsitzenden Franz Gerleigner,

Schatzmeisterin Anita Braun, Schriftführer Daniel Hutstein, den Beiräten Christine Hollweck, Egon Westner und Christian Hofer sowie der Familienbetreuerin Teresa Kehrer.

Mitgliederzahl von 89 auf 116 gestiegen Die Kinderhilfe ist in den zwei Jahren ihres Bestehens von 89 auf 116 Mitglieder angewachsen, ließ der Schriftführer wissen. Der Schatzmeisterin wurde von den Kassenprüfern Markus Kaiser und Josef Bauer beste Arbeit bescheinigt, was zur einhelligen Entlastung der Vorstandschaft führte: 69000 Euro an Spenden sind heuer eingegangen, davon wurden 62000 Euro als Direkthilfe geleistet.

Wie schafft man es, sozusagen aus dem Nichts, einen solchen Verein in die Welt zu setzen und am Leben zu erhalten? Am Anfang wurden Spendenkästchen aus Holz, hergestellt von der Behindertenwerkstätte Pocking, verteilt. Waren es bei der Gründung nur einige wenige, so sind es aktuell 49 Stück. Sie stehen an Hüttenstammtischen, in Vereinsheimen und Geschäften. Diese kleinen Schatzkästchen machten die Leute auf den Hilfsverein aufmerksam und so gesellten sich Spenden aus Aktionen der Mitarbeiter von Firmen, Kliniken oder Organisationen hinzu, und zwar nicht nur in der Vorweihnachtszeit, sondern das ganze Jahr über.

Anfangs war es für den Hilfsverein nicht einfach, aus der Fülle der Realität heraus zu entscheiden, wer denn nun was am dringendsten benötigt. Inzwischen hat man einiges an Erfahrung hinzu gewonnen. Als Eckpfeiler bezeichnet Stuiber "die schnelle Hilfe vor Ort, Diskretion bei der Spendenverteilung und die Tatsache, dass 100 Prozent der Spenden weitergegeben werden".

Wichtig sei die Information, entweder über Personen, die von einem Notfall wissen, oder über die lokalen Medien. Dann fahre man persönlich zu den Zielgruppen, um sich zu informieren und unverzüglich mit Rat und Tat zu helfen. "Sofort, nicht später", erklärt Stuiber, denn die Betroffenen sind oft verzweifelt, wissen nicht mehr weiter, Bitterkeit über abgelehnte Anträge oder Hoffnungslosigkeit schlagen einem entgegen. So sei es wichtig, den Betroffenen psychologische Hilfe zu vermitteln – das bilde eine der Zukunftsaufgaben. Kontakte bestehen zum Jugendamt Passau und Pfarrkirchen, zur Caritas-Frühförderstelle Pocking-Passau, zum Frauenhaus Passau und der Kinderkrebshilfe Rottal-Inn.

Anhand von einigen anonymen Fallbeispielen aus den insgesamt 29 gewährten Unterstützungen schilderte Stuiber die Situationen, in denen der Hilfsverein tätig geworden ist, sei es durch die Organisation einer Familienhelferin, für welche die Kosten übernommen wurden, durch die finanzielle Unterstützung einer Familie, in welcher der Vater verstorben und die Mutter schwer erkrankt war, die Mitfinanzierung einer Delfintherapie oder die Anschaffung eines Therapiestuhles, den die Krankenkasse abgelehnt hatte. "Das alles ist nur möglich, wenn wir von solchen Fällen erfahren, darum ist es wichtig, auf uns als Ansprechpartner zuzugehen" so Stuiber.

Als Gastrednerin informierte Lea Rutzinger vom Reiterhof Schönerting über Erfolge bei der Reittherapie. Auch bei der Jahreshauptversammlung klingelte die Kasse: Spendenschecks übergaben Konstantin Rehm aus Bad Füssing, Franz Wührer aus Bergham und Frank König aus Malching.

Wer mehr über den Verein erfahren will, kann sich an Peter Stüber, ☎08535/1042, Franz Gerleigner, ☎08535/912053, oder Anita Braun, ☎08535/475, wenden oder per E-Mail an [info@kinderhilfe-holzland.de](mailto:info@kinderhilfe-holzland.de).

URL:

[http://www.pnp.de/region\\_und\\_lokal/paid\\_content/landkreis\\_rottal\\_inn/eggenfelden/1908420\\_Helfen-nicht-nur-zur-Weihnachtszeit.html](http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_rottal_inn/eggenfelden/1908420_Helfen-nicht-nur-zur-Weihnachtszeit.html)

Copyright © Passauer Neue Presse GmbH. Alle Inhalte von pnp.de sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung auch in elektronischer Form, sowie eine Speicherung, die über die private Nutzung hinausgeht, ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.